

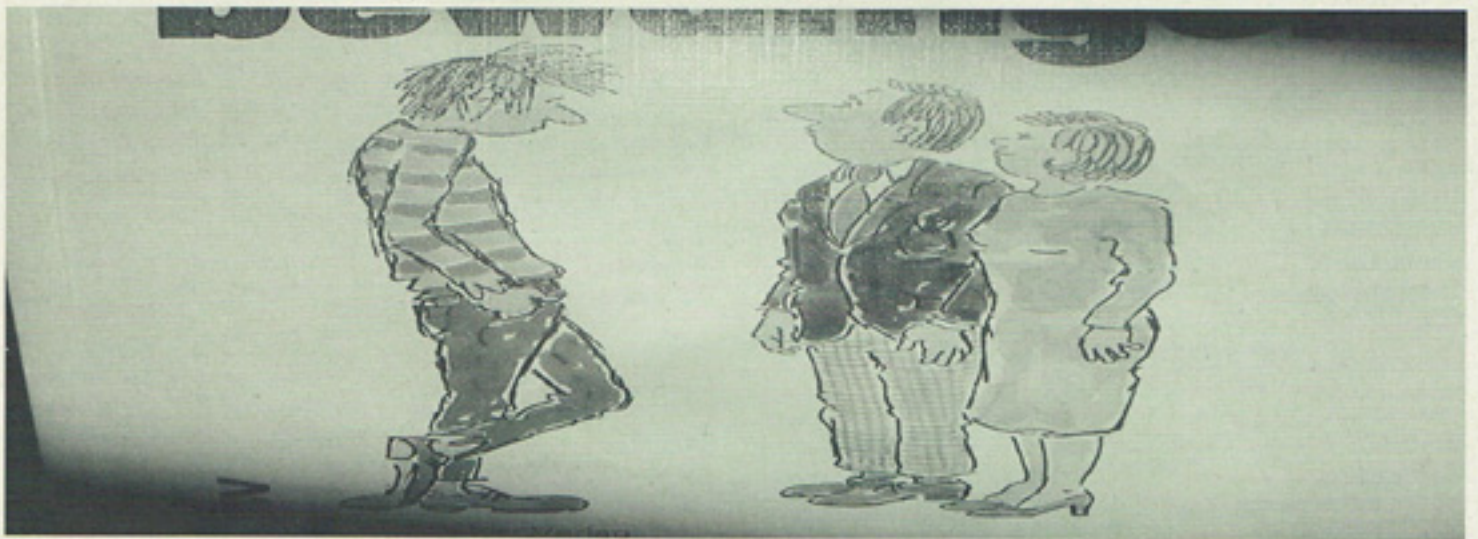
# JUZ - ZEITUNG



Jahrgang 2004/Ausgabe 3

Preis: Freiwillige Spenden

## Pubertät ist.....



## wenn die Eltern schwierig werden

### Inhalt:

Pubertät - was dann  
Berta und JUZ  
Wuzlturnier mit Spielepass  
Billardturnier im Cafe Magic  
Graffiti - auf dem Weg zur  
Kunst, Teil 1



liebe Grüße an Celine,  
die nach Norwegen als Kindermädchen ging,  
weil sie hier keine Lehrstelle fand.



# Pubertät ist, wenn die Eltern schwierig werden

von Mag. Douschan Alexandra, Jugendbetreuerin



Unaufgeräumtes Zimmer, patzige Antworten, endlose Diskussionen um Schulnoten und Ausgehzeiten, Eltern die megaout sind. Wer kennt diese Kennzeichen nicht?

Kennzeichen einer Zeit, die wir Pubertät oder Adoleszenz nennen. Es ist auch jene Zeit in der der Körper die größte Veränderung neben der Geburt und dem Säuglingsalter durchmacht. Neben der körperlichen Reifung verändert sich auch das Verhältnis zu den Eltern, zur eigenen Person und zu Gleichaltrigen. Die sicheren Strukturen der Kindheit müssen aufgegeben werden um sich weiter entwickeln zu können - um irgendwann in der Welt der Erwachsenen zu landen.

## Frühpubertät: ca. 11- 14 Jahre "Der Abschied von der Kindheit"

Jugendliche fühlen sich manchmal von den Entwicklungsaufgaben ihres Alters überfordert. Bildlich gesprochen ist es wie ein Sprung nach vorne für den man aber Anlauf nehmen muß.

Typische Formen sind etwa: passives Herumhängen in der Gruppe oder alleine, Tagträume, das Einnehmen von Alkohol und oder Drogen, das Hören sehr lauter Musik, unmäßiges Essen, eine große Gier, starkes Rauchen, Schule schwänzen, Fortlaufen.

Verstärkt werden können diese Tendenzen z.B. gestörte Familienverhältnisse, ungelöste Kindheitskonflikte, unangemessene Leistungsanforderungen aber auch Abnahme von Verantwortung und Verkindlichung.

## Mittlere Pubertät: ca. 14 - 17 Jahre "Wegen Umbau geschlossen"

Für Eltern heißt es Nerven bewahren. Krisen sind immer eine Chance. Jugendliche sehen sich in dieser Zeit als Mittelpunkt der Welt und schwanken zwischen großem Optimismus und tiefstem Weltschmerz. Langsam, etwa ab dem 17. Lebensjahr werden die Lebenspläne klarer und realistischer. Die

Aufbruchsstimmung fängt an, sich auf realisierbare Ziele zu konzentrieren.

In diesem Abschnitt entwickeln Jugendliche ihre Unabhängigkeit und Kultur vor allem in Cliques - oft verstörend für Eltern, da ihr Einfluß immer mehr schwindet und die erkämpfte innere Unabhängigkeit (=Identität) von Jugendlichen durch etwa längere Schul- und Ausbildungszeiten (=äußere Abhängigkeit) nicht immer einfach vereinbaren lassen

...."solange du die Füße unter meinen Tisch stellst...."

Für Eltern bedeutet die Pubertät loslassen lernen. Trauer, Wut, Zukunftshoffnung, Versagensängste, Zärtlichkeit sind nur einige der extern unterschiedlichen Gefühle im Prozess der Ablösung. Da sein ohne sich ständig Gedanken zu machen, was die Kinder oder man selbst gerade macht, nicht immer alles zu kommentieren, auch mal etwas geschehen lassen, was einem nicht gefällt, einmal etwas Ungewohntes probieren - das kann entspannend sein, zeigt Goßzügigkeit und fördert soziale Reife und zeigt, daß es immer mehrere Möglichkeiten gibt.

## Späte Adoleszenz: ca. ab 17 Jahre - open end "Auferstanden aus den Ruinen"

"Das schlimmste an der Pubertät ist, daß es keine Besserung geben kann. Wenn die Zeit der Dauerkrise vorbei ist, ist alles vorbei. Dann ist Trennung. Dann ist nicht mehr Mutter/Vater und Kind und Anuscheln und Geschichten vorlesen und all das, was so lange so schön war. Dann ist Schluß. Im schlimmsten Fall. Im besseren beginnt eine ganz neue Zeit der Beziehungen.

Im besten Fall Partnerschaft, Verstehen, gegenseitiges Akzeptieren, gegenseitiges Achten, Helfen, Mögen."

Buchtipps:

Abschied von der Gewissheit. Von der Unmöglichkeit pädagogisch richtig zu handeln. Eca Scala, Rene Reichl, Veritas 1999. Pubertät ist, wenn die Eltern schwierig werden. Marianne Art, Herder Verlag 1992.

Pubertät gemeinsam bewältigen. Ruth Mischka, ÖBV 1996 Broschüren (Alkohol, Drogen, Rauchen ec.) liegen auch im Juz auf.

Wenn die  
Brille...



GUT, DASS ES DIESE KONTAKTLINSEN GIBT.

Holt Euch die komplette Kontaktlinsenanpassung  
inclusive Pflegemittelberatung!  
Jetzt GRATIS!

bei

Augenoptik  
BAUER

...Pause macht.





## Berta und JUZ

eine fruchtbare Zusammenarbeit

Das Projekt Berta von der Lebenshilfe Ausseerland will durch eine besondere Art der Grünlandgestaltung (Permakultur) Menschen mit Behinderung eine neue



Möglichkeit der Integration erschaffen. Seit dem Frühjahr wird nun in Obertressen gearbeitet. Die schlechten Wetterbedingungen im Sommer verlangten im Juli und August doppelten Einsatz. Auf Anregung von Pözl Markus, der für die Gestaltung und Bepflanzung verantwortlich ist, konnten Jugendliche aus dem Jugendzentrum ihre meist ersten wirklich harten Arbeitserfahrungen machen, aber auch Geld dabei zu verdienen.

Kommentar der Jugendlichen: „Super Ferienjob! Endlich eine Arbeit die uns Spaß macht, bei der wir uns Beweisen können und bei der wir auch Ernst genommen werden!“



Daniel

Foto:A.D.

### Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:  
Jugendzentrum Ausseerland  
Am Kurpark 214,  
8990 Bad Aussee  
e-mail: juz-aussee@aon.at  
www.juz.aussee.at

Satz- & Gestaltung:  
JUZ unter der Mithilfe von  
Digi-ART, Bad Aussee

Nächste Ausgabe:  
„Internet & Jugend“  
was machen die Mädels  
u.v.m.

## Billardtturnier im Cafe Magic

vom Jugendzentrum veranstaltet

Wie jedes Jahr veranstaltet das Jugendzentrum ein Billardtturnier. Da aber der Billardtisch in einem nicht wettbewerbsfähigen Zustand ist (Foto Ausgabe 1) und keine Gelder für eine Erneuerung vorhanden sind kamen wir auf die Idee, dieses Turnier erstmals "auszugliedern" und den neuen Tisch im Cafe Magic in Anspruch zu nehmen.



2 Mädchen und 6 Burschen kämpften eifrig auf dem für sie ungewohnten Billardtisch in manch langem Spiel. Der Favorit Marl Christian konnte das Turnier eindeutig für sich entscheiden. Der 2. Platz ging an Zlatko Josipovic und an der 3. Stelle landete Marl Wolfgang.

## Tischfußballturnier im Rahmen des Spielepasses

am 17. August fand erstmalig eine Wuzlturnier im Rahmen des Spielepasses statt.

7 Teilnehmer spielten sehr beherzt 14 Partien auf 2 Tischen um den Einzug ins Finale. Gewonnen haben Daniel Markovic (16) vor Kühberger Thomas (14) und Schnitzhofer Bernd (13) siehe Foto. Alle Teilnehmer bekamen ein Getränk und eine Urkunde vom Jugendzentrum, welches sie zwischen den Spielen auch ein bißchen von Innen kennenlernten. Von der Fa. Hartlauer konnten sich die jungen Spieler über die gespendeten Preise freuen und sich eine Eintragung in ihrem Spielepass sichern.





# Graffiti - Auf dem Weg zur Kunst

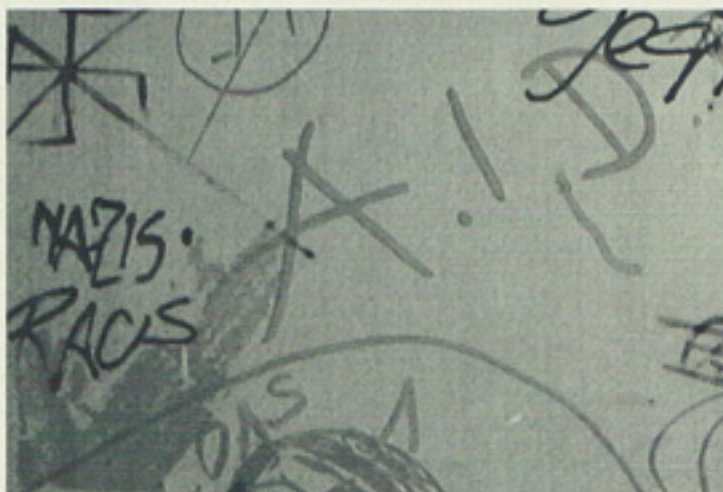
## Teil 1 Kunst mit Verfallsdatum

Wer mit der Spraydose Zeichen auf den Gehsteig sprüht wird wegen Vandalismus zu einer Geldstrafe verurteilt. Wer auf einer öffentlichen Wand mit Erlaubnis sprüht kann damit Geld verdienen.

Graffiti - hier fallen Begriffe wie Wandkritzelei, Vandalismus, Kommunikationsmittel, aber auch Ausdrucksformen von sozialen Zuständen, Zeichen von Straßengang bis hin zur anerkannten Kunst. Graffiti als Provokation für Besitzer weißer Wände.

Wandmalerei hat ihren Ursprung in der frühesten Menschheitsgeschichte, in der die Menschen Bilder an die Wände ihrer Höhlen malten. Der Begriff selbst stammt aus dem Griechischen und bedeutet "schreiben". Das berühmteste Wandzeichen ist sicherlich der Fisch, der zur Zeit der Christenverfolgung im Römischen Reich den Christen zur Identifikation und Verständigung diente. Immer wieder war und ist im Laufe der Zeit die Wand eine Art Ventil, um Mitteilungen los zu werden.

1971 erregte erstmals ein "modernes" Graffiti öffentliches Aufsehen. Die Spraydose ermöglichte auf jedem Untergrund



Verfügung, bot Auftragsarbeiten an. Arbeiten auf Leinwänden brachte "die Sprayer" schließlich bis in die offiziell anerkannte Kunstszene, verbunden mit einer massiven Vermarktung durch und mit der Hip Hop Kultur.

Doch Abseits der gesellschaftsfähigen Seite von Graffiti gibt es noch immer jenen Teil der nicht anerkannt ist, der nicht von Künstlerinnen produziert wird und Ausdruck von meist Jugendlichen ist. (99% der SprayerInnen sind männlich!) Auch im Jugendzentrum befinden sich neben den Kunstwerken von Axel Just, der für diesen Artikel dankenswerter Weise seine Maturaarbeit zur Verfügung stellte, zahlreiche Kritzeleien, die von Ablehnung der Nazis und Rassisten, kleinen Bosheiten gegeneinander bis hin zu Karikaturen der BetreuerInnen reichen.

Vandalismus oder Ausdrucksstärke? Narren oder Visionäre?!  
A.D.



innerhalb kurzer Zeit auch größere und mehrfarbige "tags" (=persönliche Spuren) zu hinterlassen. Einerseits entwickelte sich Graffiti zum festen Bestandteil einer Jugendkultur in den 80-er Jahren andererseits gab es massive Maßnahmen gegenüber den SprüherInnen mit Stacheldrähten, Wachhunden und sogar Hetzjagden.

Graffiti läßt sich nicht verbieten und verhindern - das erkannten auch bald PolitikerInnen. Man stellte Wände zur

# MAGIC

## Cafe-Pub

SPIEL-SPASS-UNTERHALTUNG

Admont - Bad Aussee - Knittelfeld - Liezen - Rottenmann

Wir verleihen Ihrer Werbung  
Kraft und Ausdruck!

Foto: DIGI-ART

DIGI-ART Werbeagentur

Digitaldruck • Farbkopien • Foto-Studio

Ralf Tornow, Prater 369, 8990 Bad Aussee  
Tel: 03822-52500 • e-mail: tornow@aon.at